

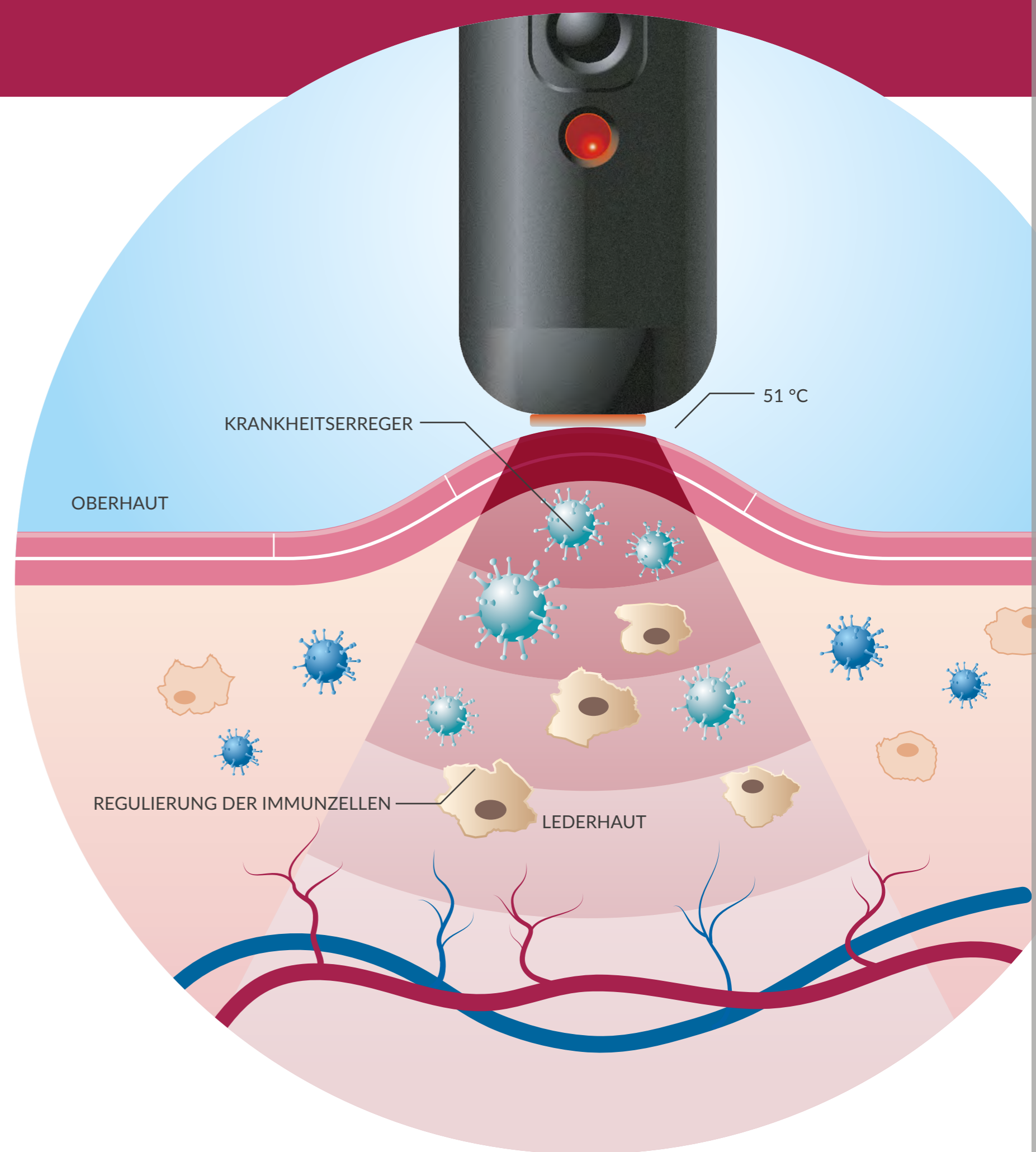
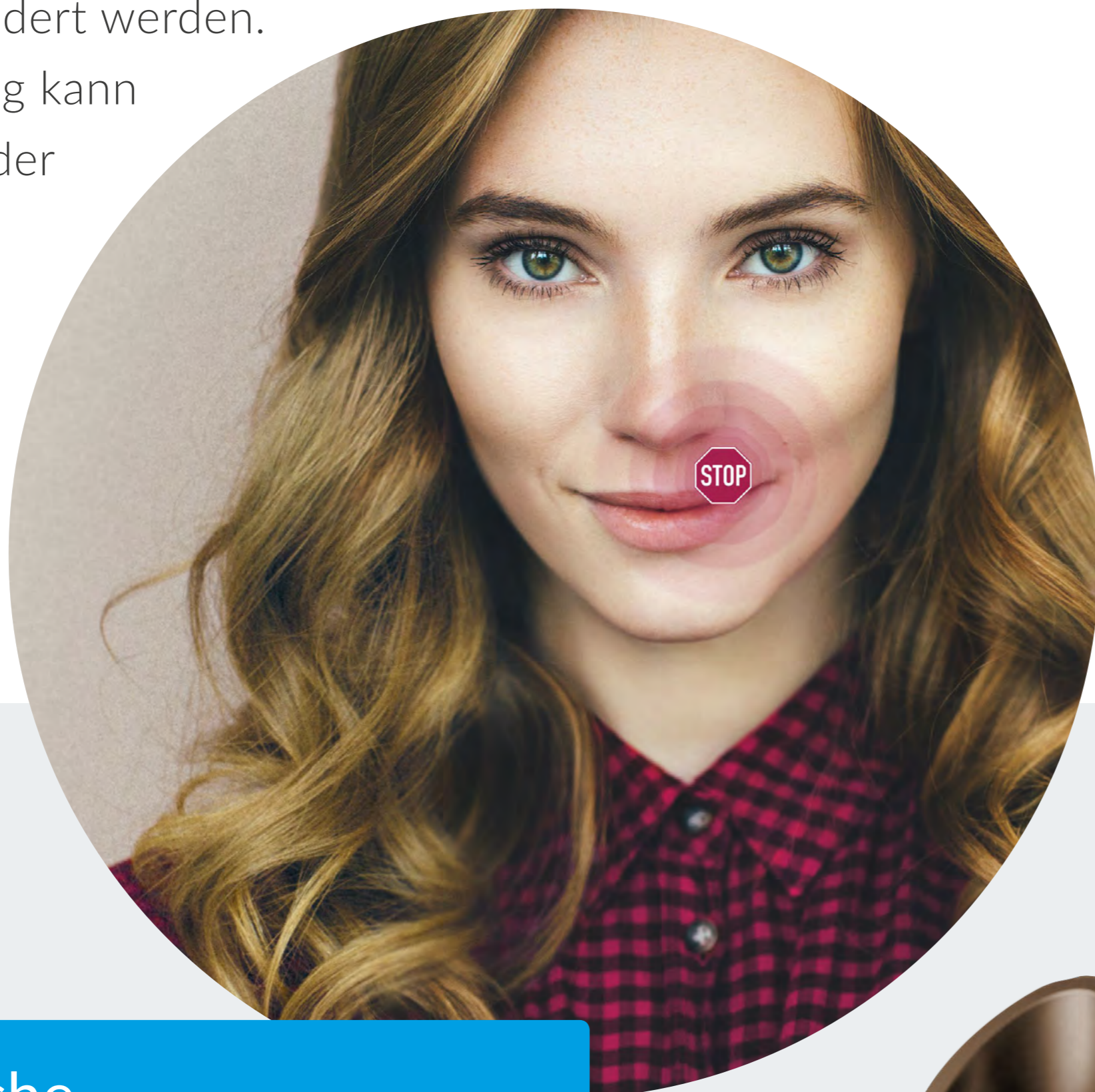
KONZENTRIERTE WÄRMETHERAPIE BEI HERPES

Das Wirkprinzip

Herpotherm® dient zur örtlichen Behandlung der Prodromalsymptome bei Herpes wie Brennen, Kribbeln, Juckreiz oder Spannen. An der keramischen Kontaktfläche des zertifizierten Medizinprodukts wird ein kurzer, konzentrierter Wärmeimpuls im Bereich um 51°C erzeugt.

Dieser wird für eine Dauer von 3 Sekunden aufrechterhalten. Man geht davon aus, dass das rein physikalische Verfahren verschiedene Signalwege aktiviert und somit Immun- und Entzündungsreaktionen positiv beeinflusst. Bei rechtzeitiger Anwendung des Produktes kann so der Ausbruch von Herpes komplett verhindert werden.

Bei späterer Anwendung kann ein leichter Verlauf oder ein frühes Abheilen erzielt werden.



Herpes Ausbrüche

Herpes-Viren überdauern in den Nervenzellen. Sind Haut oder Immunsystem belastet, kann es immer wieder zu Ausbrüchen kommen. Antivirale Medikamente hemmen die Virusvermehrung, können die Episode aber meist nur verkürzen. Eine Symptomlinderung erfolgt zudem nur indirekt.

Einfache Anwendung

Schutzkappe von Herpotherm® abziehen und mit der keramischen Kontaktfläche auf der betroffenen Stelle platzieren. Nach einmaligem Betätigen der Taste, wird eine Temperatur im Bereich um 51°C erreicht und für 3 Sekunden gehalten. Bei anhaltenden oder wiederkehrenden Symptomen, sollte unter Einhaltung einer kurzen Pause von mindestens 10 Sekunden erneut behandelt werden.



Herpotherm® kann bei rechtzeitiger Anwendung den Ausbruch von Herpes komplett verhindern oder einen leichteren Verlauf erzielen.

Für jeden geeignet

Das Gerät arbeitet rein physikalisch: Auch bei Allergikern, Schwangeren und Kindern* kann Herpotherm® angewendet werden.

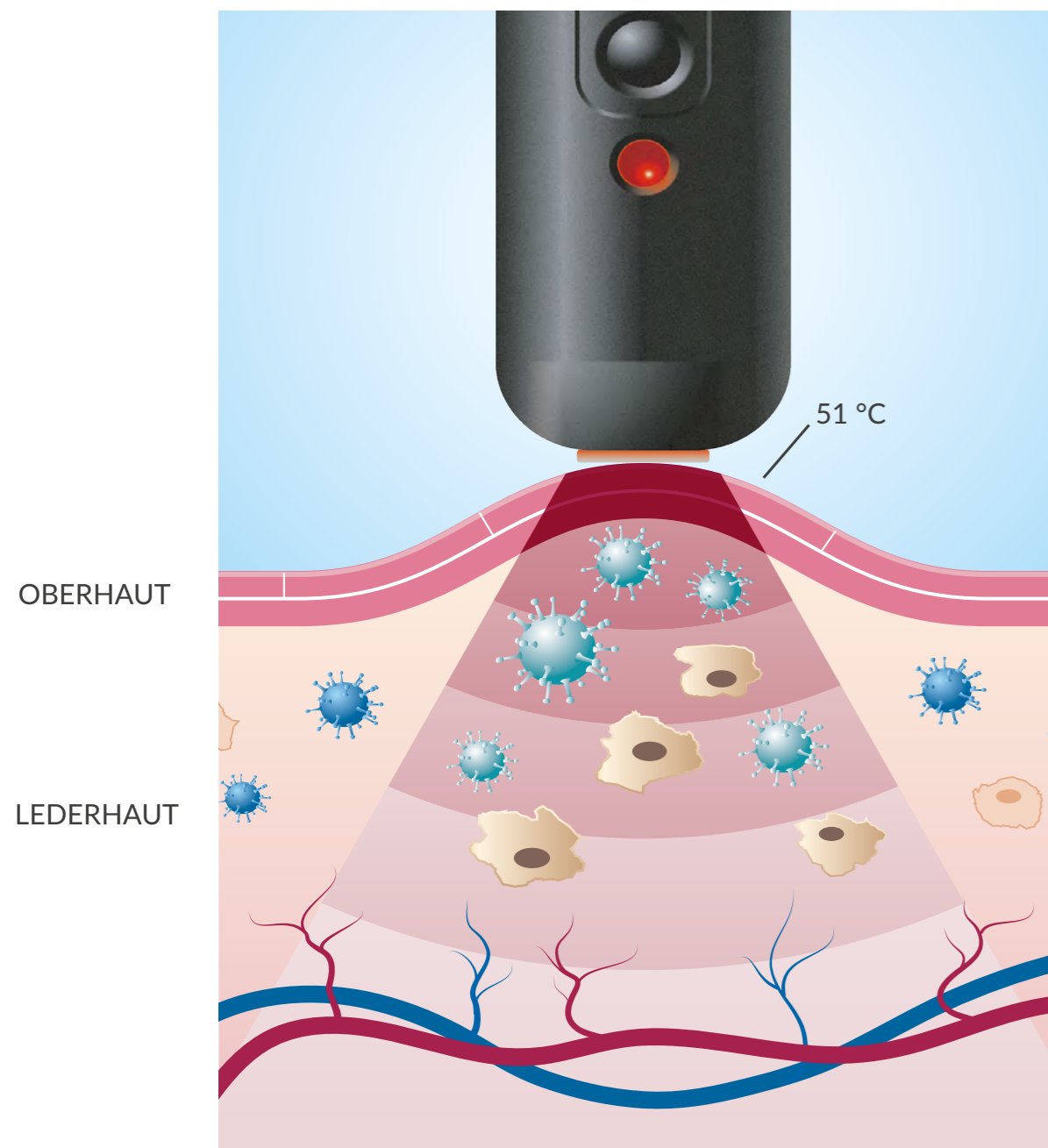
Die Haut wird über die kurze Anwendungsdauer nicht geschädigt.

* Eigenanwendung ab 12 Jahren

LOKALE HYPERTHERMIE

Hintergründe und Praxiseinsatz

Therapieprinzip



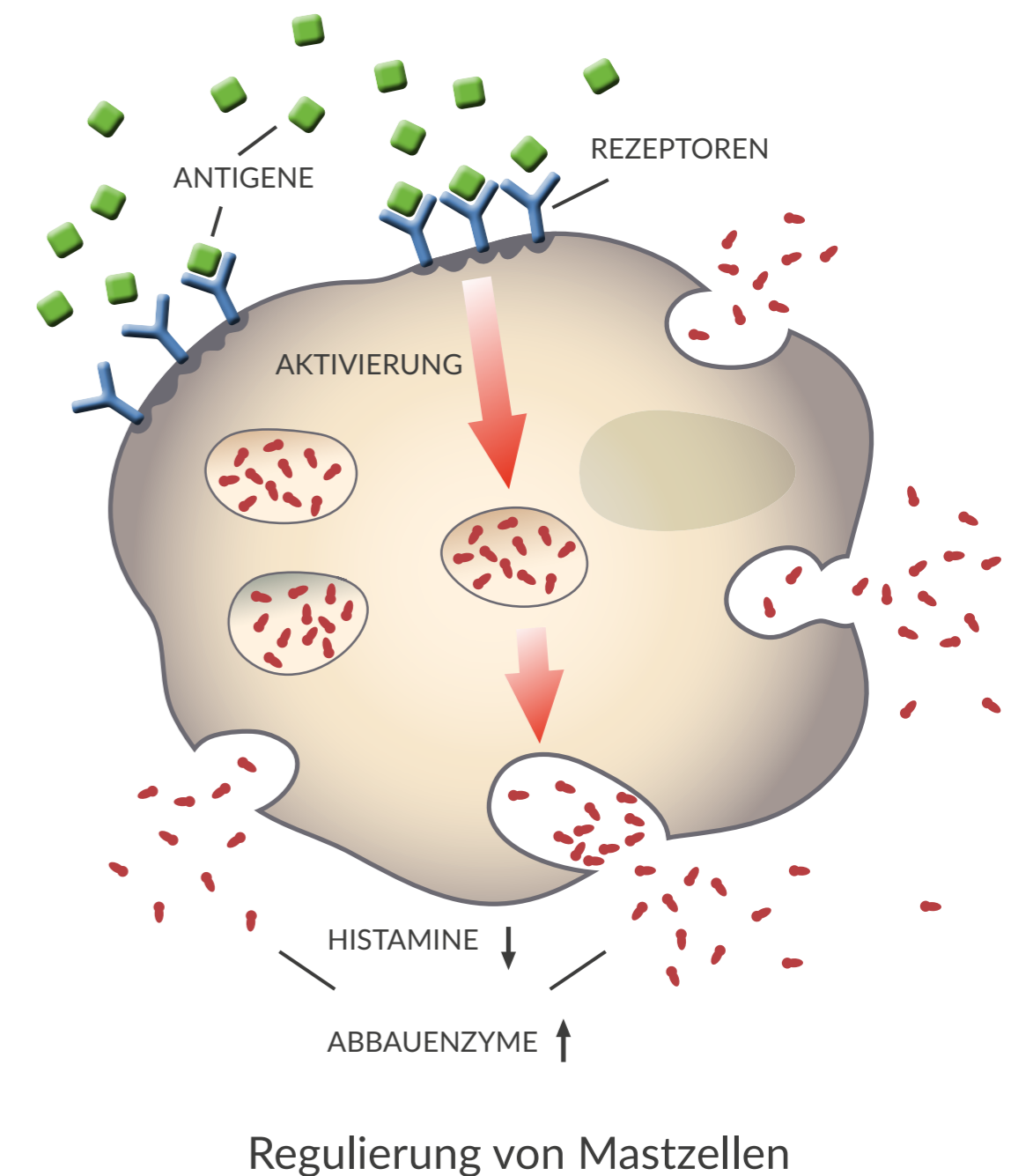
Lokale Hyperthermie ist ein vielversprechendes physikalisches Therapieprinzip, das auf der Applikation konzentrierter Wärme auf ein eng begrenztes Hautareal beruht.

Dies erfolgt in einem Temperaturbereich um 51 °C an der Applikationsstelle. Die kurze Applikationsdauer von 3 Sekunden schließt eine Hautschädigung aus, löst aber zuverlässig unterschiedliche physiologische Vorgänge an der Behandlungsstelle aus.

Das CE-zertifizierte Medizinprodukt Herpotherm® stellt eine schnelle und gleichmäßige Erwärmung der Behandlungsfläche sicher. Die interne Verknüpfung von Temperatur- und Zeitsteuerung wird durch einen softwaregesteuerten Mikroprozessor geregelt.

Der Wirkmechanismus ist noch Gegenstand der Forschung; postuliert wird die Beeinflussung von Immunzellen:

Eine Regulierung der Ausschüttung von Histamin und Abbauenzymen könnte Entzündungsreaktionen dämpfen. So ist die Mastzelltryptase in der Lage, verschiedene Substanzen wie Proteine und Gifte abzubauen.



Regulierung von Mastzellen

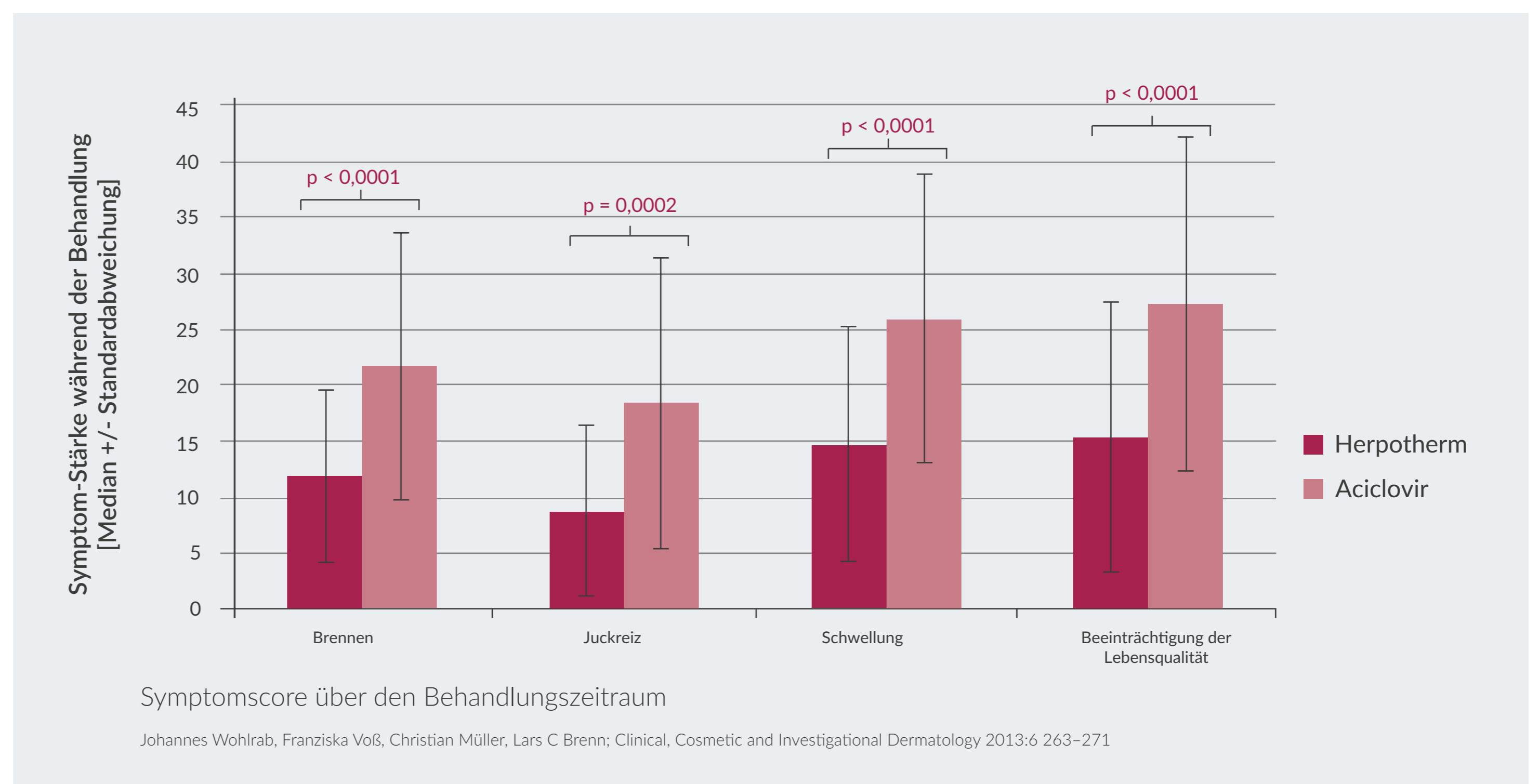
Anwendung bei Herpes-Ausbrüchen

Virostatika

- verkürzen bei frühzeitiger Applikation zwar die Dauer der Symptomatik, unterdrücken jedoch selten den Ausbruch von Herpes
- haben keinen direkten Einfluss auf die Prodromalsymptome

Hyperthermie

- Direkte und effektive Linderung der Prodromalsymptome Brennen, Juckreiz und Schwellung
- Schnellere Symptombesserung im Vergleich zu Virostatika
- Bei frühzeitigem Eingreifen können Ausbrüche verhindert oder zumindest deutlich abgemildert werden



Tipps für die Anwendung

Ein Effekt ist nur direkt an der behandelten Stelle zu erwarten. Herpotherm® sollte daher genau auf die betroffene Hautpartie platziert werden.

Personen die zu Herpes-Rezidiven neigen, können das Gerät stets für eine Sofortbehandlung mitführen, um einen Ausbruch möglichst zu verhindern.

Nach der Anwendung ist eine Wartezeit von ca. einer Minute einzuhalten. Sind die Begleitsymptome noch nicht gänzlich verschwunden, sollte die Prozedur wiederholt werden, bis keinerlei Symptomatik mehr spürbar ist.*

Schwangere, Kinder (Eigenanwendung ab 12 Jahren empfohlen) und Allergiker profitieren besonders von der pharmazeutikafreien Therapie.

Je frühzeitiger der Einsatz, desto effektiver ist die Symptomkontrolle. Aber auch eine spätere Anwendung besitzt in der Regel noch einen therapeutischen Nutzen.

Um einen möglichst effizienten Wärmetransfer in die Haut zu erreichen, sollte bei der Anwendung auf einen guten Hautkontakt geachtet werden, denn auch eine dünne Luftschicht kann die Wärmeleitung beeinträchtigen.

* Eine Pause von mindestens 10s ist vor erneuter Behandlung einzuhalten